

## Vorlage an den Landrat

### Beantwortung der Interpellation 2017/408 von Lucia Mikeler: «SIP Nordwestschweiz» 2017/408

vom 23. Januar 2018

#### 1. Text der Interpellation

Am 2. November 2017 reichte Lucia Mikeler die Interpellation 2017/418 «SIP Nordwestschweiz» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

*Der Schweizer Innovationspark (SIP) Nordwestschweiz am Standort Allschwil ist einer von 5 solchen Parks an verschiedenen Standorten in der Schweiz. Ziel des SIP Nordwestschweiz, an welchem die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura beteiligt sind, ist es, für nationale und internationale Unternehmen eine Plattform zu schaffen und somit den Austausch zwischen Forschenden und Entwicklern aus Industrie und Hochschule zu fördern. Als Zweckgesellschaft der öffentlich-privaten Partnerschaft ist der SIP in privater Trägerschaft und wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation gefördert und finanziell unterstützt. Ebenfalls beteiligen sich die Trägerkantone an den Kosten. Im Februar 2016 hat der Landrat einen Verpflichtungskredit in Höhe von 1.35 Mio für den Aufbau und die Erarbeitung eines Neubaus in Allschwil gesprochen. Ein weiterer Finanzierungsbedarf für 2018-2025 von 5.6 Mio steht an.*

#### **Für mich stellen sich folgende Fragen:**

1. Sind die jetzigen Räumlichkeiten alle vermietet?
2. Welche Unternehmen ausser der Universität und dem Unispital Basel sind eingemietet?
3. Wie weit sind die Pläne für den Neubau fortgeschritten, und ist der Bezug 2019, wie in Aussicht gestellt, realisierbar?
4. Wurde das Ziel, Start-ups anzuziehen, erreicht?
5. Haben sich die Rahmenbedingungen als Katalysator für die Ansiedlung etablierter Firmen bewährt?

#### 2. Einleitende Bemerkungen

Der Switzerland Innovation Park Basel Area (SIP BA)<sup>1</sup> ist Teil der nationalen Initiative Switzerland Innovation<sup>2</sup> (als Stiftung organisiert). Deren Aufgabe ist es, gestützt auf das Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation ([FIFG](#)), den Innovationsstandort Schweiz zu

---

<sup>1</sup> <https://sip-baselarea.com/>

<sup>2</sup> <https://www.switzerland-innovation.com/>

stärken und sowohl national als auch international intensiver zu vermarkten. Der SIP BA fokussiert dabei auf den Bereich «Precision Medicine» mit den Schwerpunkten «Biomedical Engineering», «gesundheitsorientierte Life Sciences», sowie «Digitalisierung». Als neutrale Plattform fördert der SIP BA die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen öffentlich und privat finanzierten Forschungsinstituten und der Wirtschaft. Ziel ist es, in den kommenden Jahren wichtige interdisziplinäre, überinstitutionelle Leuchtturmprojekte für die Region als Kompetenzzentrum zu realisieren bzw. bereits bestehende zu verankern.

Der SIP BA wird von der im Januar 2017 gegründeten, nicht gewinnorientierten Switzerland Innovation Park Basel Area AG mit Sitz in Allschwil entwickelt und betrieben. Die Aktien der Gesellschaft befinden sich aktuell im Eigentum der drei Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura. Das Aktionariat soll im Jahr 2018 um Hochschulen (Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW sowie die ETH Zürich) und um Akteure der Privatwirtschaft erweitert werden. Die entsprechenden Diskussionen sind im Gange.

### **3. Beantwortung der Fragen**

#### *1. Sind die jetzigen Räumlichkeiten alle vermietet?*

Die Flächen der Gewerbestrasse 12-18, 5'288 m<sup>2</sup>, sind bis auf ein Labor komplett vermietet. Dieses Labor wird als Potenzialfläche vorgehalten. Mit der Vermietung der Gewerbestrasse 24 als Liegenschaft für Büroflächen im Umfang von 1'104 m<sup>2</sup> wurde im Juli 2017 begonnen. Neben der Geschäftsstelle des SIP BA befinden sich bereits zwei Mieter auf dieser Fläche.

#### *2. Welche Unternehmen ausser der Universität und dem Unispital sind eingemietet?*

Insgesamt befinden sich 6 Start-ups und 10 interdisziplinäre Forschungs- und Projektgruppen im Park SIP BA. Die Projektgruppen nutzen alle die Flächen, die von der Universität resp. dem Universitätsspital gemietet sind. Von den 6 Start-ups befinden sich drei auf den Flächen der Universität resp. des Universitätsspitals. Die anderen drei Start-ups sind von diesen beiden Institutionen unabhängig. Es handelt sich dabei um Peter Kelly Pharma AG (Biotech), Predemtec AG (Diagnostics) und ein Biotech-Unternehmen, welches namentlich nicht genannt werden möchte. Als eine wichtige Projektgruppe beherbergt der SIP BA das Beschleunigungsprogramm (Accelerator) für Healthcare-Startups BaseLaunch<sup>3</sup> der BaselArea.swiss mit 11 internationalen Start-up-Initiativen<sup>4</sup>. Gesamthaft arbeiten rund 140 Forscher und Unternehmer im SIP BA.

Die erfolgreichen Unternehmen MTIP AG<sup>5</sup> und AOT AG<sup>6</sup> haben den SIP BA verlassen und mit ihren Produkten Marktreife erlangt.

#### *3. Wie weit sind die Pläne für den Neubau fortgeschritten, und ist der Bezug 2019, wie in Aussicht gestellt, realisierbar?*

Es ist geplant, sich in ein neu erstelltes und auf dem Markt angebotenes Gebäude auf dem BaseLink Areal in Allschwil einzumieten (Edelrohbau). Für den Innenausbau ist der SIP BA selber und mit eigenen finanziellen Mitteln besorgt (vgl. [LRV 2015/448](#)). Mit diesem Vorgehen kann der Park sicherstellen, dass er die infrastrukturellen Rahmenbedingungen erhält, die er für die Wahrnehmung seiner Aufgaben benötigt. Die Inbetriebnahme ist für 2021 geplant.

#### *4. Wurde das Ziel, Start-ups anzuziehen, erreicht?*

Ja. Die erwähnten zusätzlichen Flächen, die nicht von der Universität oder dem Universitätsspital belegt sind, wurden erst im Sommer 2017 fertiggestellt und frei gegeben.

---

<sup>3</sup> <https://www.baselaunch.ch/>

<sup>4</sup> Für weitere Informationen zu den BaseLaunch-Projekten siehe hier [www.baselaunch.ch/portfolio/](http://www.baselaunch.ch/portfolio/)

<sup>5</sup> [www.mtip.ch](http://www.mtip.ch)

<sup>6</sup> <http://aot.swiss>

5. *Haben sich die Rahmenbedingungen als Katalysator für die Ansiedlung etablierter Firmen bewährt?*

Für eine fundierte und abschliessende Antwort auf diese Frage ist es noch zu früh. Der SIP BA muss sich nun über Projekte und sich darin entwickelnden Technologien als Kompetenzplattform etablieren. Der SIP BA wird als ein neutraler Ort für interdisziplinäre Zusammenarbeit und aufgrund seiner einzigartigen Kompetenzen in der Region Basel zukünftig auch für etablierte Firmen sehr attraktiv sein. Ein Beispiel hierfür, ist das bereits erwähnte Projekt BaseLaunch. Das Programm wird in den Räumlichkeiten des Parks durchgeführt und durch die Firmen Johnson&Johnson, Pfizer, Novartis und Roche finanziell und personell unterstützt. Gespräche und der regelmässige Austausch mit den Unternehmungen im Bachgrabengebiet sowie das Interesse anderer Unternehmungen, sich im Gebiet rund um den SIP Basel Area niederzulassen, stimmen indes zuversichtlich, dass auch diese Zielsetzung erreicht werden kann.

Liestal, 23. Januar 2018

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Sabine Pegoraro

Der Landschreiber:

Peter Vetter